

Protokoll 1/11

6. KIWE-Ca[®] Lohnunternehmer-Treffen

Datum: Mittwoch, 19. Januar 2011
Zeit: 08:30 Uhr
Ort: Flugplatz Birrfeld, 5242 Lupfig AG

Programm:

1. TEIL, 08:30 bis 11:30 Uhr

Lohnunternehmertreffen KIWE-Ca Genossenschaft, Theoriesaal Flugplatz Birrfeld

- | | | |
|-------------|---|--|
| 8.30 – 9.00 | Kaffee und Gipfeli, offeriert von der KIWE-Ca Genossenschaft | |
| 0900 - 0915 | Begrüssung / Administratives | E. Habegger |
| 0915 - 0945 | Diverse Informationen der KIWE-Ca Geschäftsstelle, Erfahrungsaustausch Saison 2010 und Diskussion Aktivitäten / Verkaufsförderungsmassnahmen 2011 | E. Habegger |
| 0945 - 1015 | Fachgerechte Anwendung von KIWE-Ca Düngkalkprodukten | P. Hänzi |
| 1015 - 1045 | Erfahrungsberichte: Vermarktung von KIWE-CA – Düngkalk-Produkten, Arbeits- und Verfahrenstechnik | E. Habegger |
| 1100 - 1145 | Referat über den Einsatz von GPS (Global Positioning System) In der Landwirtschaft – gestern – heute – morgen | Astrid Böll, Landwirtschaftliches Zentrum, Gränichen |

2. TEIL, 12:00 bis 13:30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen, Restaurant Flugplatz Birrfeld

- | | | |
|-------------|--------------|-------------|
| 1200 - 1330 | Mittagspause | Angemeldete |
|-------------|--------------|-------------|

3. TEIL, 14:00 bis ca. 15:30 Uhr

Flugplatzführung Birrfeld

- | | | |
|-------------|--|--|
| 1400 - 1530 | Geführte Flughafenbesichtigung. Birrfeld mit der Möglichkeit individuell für den Rundflug Birrfeld | |
|-------------|--|--|

Teilnehmer:

Angemeldet: 49 (43 Lohnunternehmer, 6 Genossenschaftsmitglieder)
Anwesend: 42 (36 Lohnunternehmer, 6 Genossenschaftsmitglieder)
Entschuldigt: 1

1. Informationen von der Geschäftsstelle (E. Habegger)

Geschäftsführer E. Habegger begrüsst die Anwesenden. Nach kurzen Erläuterungen wird das Protokoll 2010 einstimmig genehmigt.

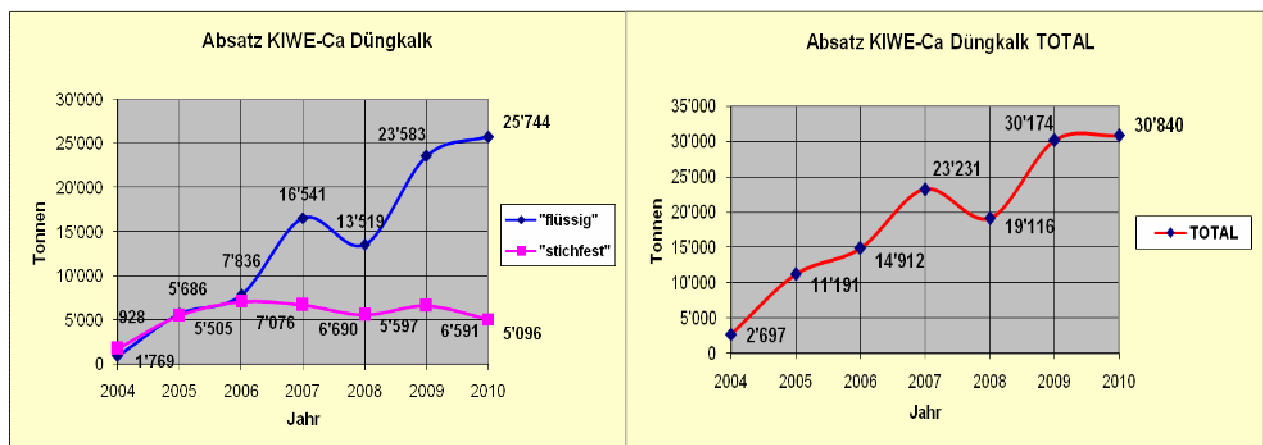
1.1 Absatz KIWE-Ca Düngkalkprodukte 2010

Im Jahre 2010 sind folgende Kalkmengen vermarktet worden:

- **25'744 t** KIWE-Ca Düngkalk "flüssig" (83%)
- **5'096 t** KIWE-Ca Düngkalk "entwässert" (17%)

Die Absatzmengen lagen 2010 bei rund 30'840 Tonnen, praktisch gleich wie im Vorjahr. Flüssig hat zugenommen, stichfest abgenommen. Langfristig wird sich an den meisten Standorten die flüssige Form durchsetzen.

Der Absatzrückgang wird von mehreren Lohnunternehmern mit der späten Saison und der Regenperiode nach der Ernte begründet. Interessant ist die Variante, den Kiesschlamm bei den Landwirten in die Güllegrube zu pumpen und durch den Landwirten selber zu verteilen, da auch bei schlechtem Wetter transportiert werden kann. Sedimentationen des Materials sind nicht zu erwarten wenn der Schlamm innerhalb der nächsten Tage ausgebracht wird. Die Lohnunternehmer machen die Preise grundsätzlich selber, ob im Feld verteilt oder in die Güllegrube gepumpt. Die Geschäftsstelle stellt den Lohnunternehmern Berechnungsgrundlagen für die Verfahrenskosten zur Verfügung.



Die Absatzmengen der angeschlossenen Kieswerke sind sehr unterschiedlich. Von 33 Kieswerken setzten 10 nichts ab, 9 weniger als 500 m³, 14 von 500 m³ bis 6500 m³. Problematisch ist oft, die Landwirte zum Kalken zu motivieren. Oft wird von offizieller Seite andere Empfehlung abgegeben als von KIWE-Ca, zum Beispiel empfiehlt das Landw. Zentrum Liebegg, Wiesen nicht zu kalken. Die offiziellen Stellen sind aber bezüglich Produkte neutral.

1.2 Verkaufsförderungsmassnahmen 2011

Die Lohnunternehmer wünschen ausdrücklich die Fortsetzung der im Jahr 2009 von der KIWE-Ca Genossenschaft realisierten Verkaufsförderungsmassnahmen.

In den Fachzeitschriften ‚Landfreund‘ und ‚Schweizer Landtechnik‘ wurden Inserate und Fachartikel geschaltet.

Aus der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, bessere Verkaufsargumente beizufügen. Das Inserat ist zu unauffällig. Der Name ‚KIWE-Ca‘ wird zu wenig hervorgehoben und sollte als Dachmarke fungieren um den Bekanntheitsgrad der Produkte zu erhöhen

Auftrag an Geschäftsstelle:

a) Marketingkonzept erstellen um Marke ‚KIWE-Ca‘ bekannt zu machen

b) Inserate

- Fachartikel mit Inseraten kombiniert in diversen Fachzeitschriften platzieren. Ev. Publi-reportagen oder andere Presseartikel. Zeitpunkt: Februar und Juni. (Vor den Hauptsaisons)
- Inserate auffälliger gestalten, wenn möglich mit Bildern einen Blickfang bilden. ‚KIWE-Ca‘ muss als Dachmarke für alle Kiesschlämme dienen und soll massiv an Bekanntheitsgrad gewinnen

c) Homepage KIWE-Ca

- Laufende Veröffentlichung aktueller Themen, z.B. Tabelle ‚GRUDAF‘

d) Weitere Massnahmen:

- Die Geschäftsstelle klärt eine Teilnahme an den AGROline-Feldtagen ab.
- Kalktagung mit offiziellen Stellen organisieren, sofern diese Interesse zeigen

1.3 Neue Genossenschaftsmitglieder

2010 konnten drei Kieswerke als Mitglieder aufgenommen werden:

- Kieswerk Hüswil AG, 6152 Hüswil
- Kies + Beton Münchwilen AG, 4333 Münchwilen
- KIGRO AG Gettnau, 6022 Grosswangen

Als Lohnunternehmer ist Herr Toni Schaller, 6147 Altbüren neu dazu gestossen.

1.4. Vortrag fachgerechte Anwendung von KIWE-Ca Produkten

Peter Hänzi von der Analyza AG hält ein Kurzreferat über die fachgerechte Anwendung von KIWE-Ca Kalkprodukten mit den Berechnungsgrundlagen für die Ausbringungsmengen nach GRUDAF. Von offizieller Seite wird oft der Magnesiumgehalt (MgO) des KIWE-Ca Kalkes bei der Düngerberechnung nicht berücksichtigt. Dieser ist mit durchschnittlich rund 20kg pro Tonne aber recht hoch und dient als zusätzliches Argument für den Einsatz von KIWE-Ca Kalk beim Kunden, ebenso die Gehalte an Eisen und anderen Spurenelementen.

Das Referat ist dem Protokoll beigelegt.

1.5. Erfahrungsaustausch

Viele Mitglieder haben gute Erfahrungen mit KIWE-Ca Produkten gemacht. Wie tiefer der pH-Wert desto schneller und deutlicher ist die Wirkung einer Kalkgabe. Gerste und Zuckerrüben reagieren empfindlich auf Kalkmangel. Wichtig ist die hohe Verfügbarkeit der Produkte um die Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das bedingt eine gute Zusammenarbeit mit den Kieswerken, welche allenfalls Stapelsilos zur Verfügung stellen müssen. Damit die Wirtschaftlichkeit für die Lohnunternehmer gegeben ist, muss der Verlad speditiv erfolgen können.

Maschinen: Der entwässerte Kalk hat hohen Verschleiss der Streuer zur Folge. Beim flüssigen Kalk sind die Pumpen hohem Verschleiss ausgesetzt. Dieser steigt überproportional an wenn mit hohem Druck gearbeitet wird. Wegen der hohen Gewichte beim direkten Ausbringen ist eine an-

gepasste Bereifung der Maschinen sehr wichtig. Verfahrenskosten: eine Berechnungsgrundlage wird dem Protokoll beigelegt.

1.6. Vortrag Einsatz von GPS in der Landwirtschaft

Astrid Böll vom landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen stellt den Einsatz von GPS in der Landwirtschaft vor. Das Referat ist dem Protokoll beigelegt.

2. Gemeinsames Mittagessen, Restaurant Flugplatz Birrfeld

Am gemeinsamen Mittagessen nahmen ca. 30 Personen teil und konnten viele Erfahrungen austauschen und die Kameradschaft pflegen.

3. Nachmittagsprogramm

Rund 20 Lohnunternehmer nehmen an der Besichtigung des Flughafens Birrfeld teil. Auf interessante Weise wird ihnen das private Fliegen näher gebracht. Zum Abschluss wagen drei Mutige Teilnehmer einen kurzen Rundflug mit einer kleinen Privatmaschine im Raume Birr.

KIWE-Ca[®] Genossenschaft

Der Protokollführer

Sign. Peter Hänzi